



Presseinformation

Alternative zu Antibiotika in der Tierfütterung

Wiesbaden - Die aus Bäckerhefe gewonnene Futterkomponente Leucogard® H zeigt bei der Stärkung der Immunabwehr und der Futterverwertung von Hühnern eine ausgezeichnete Wirkung. Das Produkt wurde im Vergleich mit Enrofloxacin getestet. Eine im Archive of Animal Nutrition, 2000, Vol. 53, S. 59 - 73 veröffentlichte Studie der TU Berlin belegt dies. Der Futterzusatz aus der Gruppe der Beta-Glucane kann die Antibiotika in der Tierfütterung ersetzen.

Als Futterzusatzstoff verabreichte Antibiotika sind in der Praxis wegen der Gefahr der Resistenzbildung umstritten. Dem Antibiotikum Enrofloxacin droht in den USA aus diesem Grunde der Entzug der Zulassung für die Geflügelmast. Dies geht aus einer Information der dafür zuständigen Amerikanischen Nahrungs- und Arzneimittelbehörde (FDA) vom 6. Dezember 2000 hervor.

Das Entstehen von Resistenzen ist bei der Verfütterung von Leucogard® nicht möglich, da es sich nicht um antibiotisch wirksame Substanzen handelt. Die alternative Futterkomponente wird aus Bäckerhefe gewonnen und ist von der Verfütterung bis zum Abbau für Mensch und Tier gesundheitlich unbedenklich.

Während in der Humanmedizin Antibiotika der gezielten Infektionsbekämpfung dienen, werden antibiotische Futterzusatzstoffe in einigen Ländern in der Tierfütterung eingesetzt.

Dieser Einsatz von Antibiotika birgt jedoch die Gefahr der Resistenzbildung von Keimen gegenüber antibiotischen Humanarzneimitteln.

Über die Nahrungskette oder das Trinkwasser kann sich der Mensch mit resistenten Krankheitskeimen infizieren. Solche Keime können beim Menschen schwerwiegende Krankheiten auslösen, die sich dann nicht mehr mit Antibiotika bekämpfen lassen. Daher sei die Resistenzbildung gegen Antibiotika eine Gefahr für die menschliche Gesundheit, begründet die Amerikanische Nahrungs- und Arzneimittelbehörde den geplanten Entzug der Zulassung.

Die Fibona Health Products GmbH bietet das Beta-Glucan unter dem Namen "Leucogard®" als Baustein für die Tierfütterung an. Nach mehrjähriger Forschung und Entwicklung steht nun eine praxisreife Futterkomponente zur Verfügung. Nähere Informationen zu Entwicklung, Produktion und Vertrieb erteilt:

Fibona Health Products GmbH
Burgstraße 3
65183 Wiesbaden
Tel.: 06 11 / 34 18 730
Fax: 06 11 / 34 18 728
e-mail: info@fibona-glucon.de
web: www.fibona-glucon.de